

Landessicherheitszentrale (LSZ) Burgenland (A)



Ausstattung einer integrierten Feuerwehr- und Rettungsleitstelle in Eisenstadt sowie zweier Redundanzleitstellen für das Bundesland Burgenland

Der Kunde

Die IDS Secur Systems GmbH (vormals Swissphone Systems GmbH) stattete als Subunternehmerin der Telekom Austria eine integrierte Leitstelle in Eisenstadt mit einem Einsatzleitsystem aus.

Die LSZ Burgenland ist für die Sicherheit der Einwohner und Gäste des gesamten Bundeslandes verantwortlich, das sich über eine Fläche von ca. 4.000 km² erstreckt.

Die Aufgabe

Die neue Alarmzentrale vereint die zwei Blaulichtorganisationen unter einem Dach. Durch diese Zentralisierung und den Einsatz neuer Technik wird eine Effizienzsteigerung in der Einsatzdisposition und -führung angestrebt.

Projekt-Highlights:

- Digitalalarmierung (TETRA) mit Alarmtext und Statusmeldungen an die LSZ
- Anschließende Quittierung an Einsatzmittel und -kräfte durch die Leitstelle

Die Lösung

Für die effektive Abwicklung der Feuerwehr- und Rettungseinsätze erhält die LSZ Burgenland mit dem Einsatzleitsystem secur.CAD eine Ausstattung auf höchstem technischem Niveau.

Die Einsatzleittechnik wird am Hauptstandort Eisenstadt in einem bestehenden, baulich angepassten Gebäude, dem „Landhaus Neu“ installiert. Redundanzleitstellen werden beim Landesfeuerwehrverband Burgenland, ebenfalls in Eisenstadt, sowie in Oberwart (Nähe Graz) eingerichtet.

Zum Auftragsumfang gehört die technische Ausstattung eines Stabsraumes für die Lageführung bei Großschadensfällen und Katastrophenlagen.

Landessicherheitszentrale (LSZ) Burgenland (A)

Der im Stabsraum befindliche Arbeitsplatz wird auch für Schulungszwecke genutzt.

Die Alarmierung der Einsatzkräfte erfolgt über das TETRA-Netz. Zusätzlich zum Alarmton erhält der Feuerwehr- oder Rettungsdienst-Mitarbeiter einen Alarmtext mit Einsatz-Details wie z. B.

- Einsatzstelle
- Einsatzstichwort, z. B. „Verkehrsunfall“ oder „Ölspur“

Zudem kann der Leitstellen-Disponent einen freien Text formulieren.

Nach Erhalt senden die Einsatzkräfte vor Ort eine Statusmeldung, die vom Einsatzleitsystem empfangen und vom Disponenten quittiert wird.

Über eine Web-Anbindung erhalten extern Zugangsberechtigte - in erster Linie Feuerwehrkommandanten - ihren Wachbereich betreffende Informationen über laufende Einsätze.

Alle sieben Wachen des Rettungsdienstes haben die Möglichkeit, via Citrix ihren Dienstplan zu pflegen.

Die Fakten

- 277.500 Einwohner
- ca. 4.000 km² Einsatzgebiet
- ca. 8.000 Rettungseinsätze p. a.
- ca. 80.000 Krankentransporte p. a.

- 12 Disponenten-Plätze insgesamt, davon
1 Schichtleiter-Arbeitsplatz und
1 Platz für die Datenpflege
- 10 Calltaker-Arbeitsplätze
- 1 Lageführungs-Platz im Stabsraum für Monitoring-Zwecke

- 320 Freiwillige Ortsfeuerwehren
- 7 Betriebsfeuerwehren
- 810 Einsatzfahrzeuge der Feuerwehr
- 75 Einsatzfahrzeuge/Rettungsdienst
- 15 Stützpunkte/Rettungsfahrzeuge

Technologie

Software

- secur.CAD //fire
- secur.CAD //EMS
- secur.CAD //GIS
- secur.CAD //Routing
- secur.CAD //Benachrichtigung
- secur.CAD //web
- secur.CAD //Unwetter
- secur.CAD // Dienstplan

Integration von Subsystemen

- USV-Anlage
- Brandmeldeanlagen
- Projektionseinrichtungen
- Sturmwarnanlage
- Funksirenensteuerung
- Telefonanlage
- Telefax, E-Mail, SMS
- Hausnotruf
- TETRA-Funk (EADS und Motorola)
- BOS-Funk
- Schnittstelle zur Verrechnung der Krankentransporte